



MÄRZ 2022



HOMEOFFICE STUDIE

Ergebnisbericht

ERHOBEN UND
HERAUSGEGEBEN VON

Isa Hiemann

ÜBER DIE STUDIE

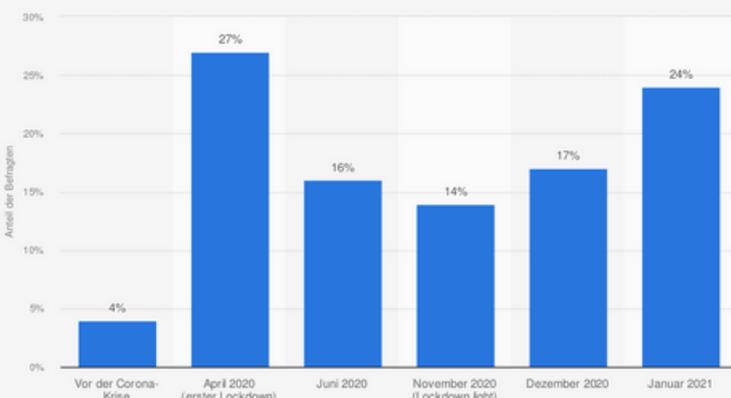
Anlass

Im März 2020 mussten viele Angestellte aufgrund der Pandemie ihren Arbeitsplatz ins Homeoffice verlegen. Die unten stehende Abbildung zeigt, wie die Anzahl der im Homeoffice Beschäftigten vor und während der Corona-Pandemie.

Der hier zu sehende starke Anstieg, und die damit einhergehende steigende Relevanz, machen eine eingehende Beschäftigung mit diesem Thema notwendig.

Vor allem die Betrachtung der Arbeitssituation aus individueller Sicht.

Anteil der im Homeoffice arbeitenden Beschäftigten in Deutschland vor und während der Corona-Pandemie 2020 und 2021



Quelle:
Hans-Böckler-Stiftung
© Statista 2022

Weitere Informationen:
Deutschland, WSI, April 2020, Juni 2020, November 2020, Januar 2021; 6.200 befragte Erwerbstätige/Arbeitssuchende; C

Studiendesign

An dieser Studie haben sich 90 Personen beteiligt. Sie wurde anonym in Form einer Online-Umfrage durchgeführt. Die Fragen beziehen sich im Wesentlichen auf das subjektive Erleben der Homeoffice-Situation. Teilgenommen haben Angestellte und Selbstständige. Diese beiden Gruppen werden weitestgehend getrennt betrachtet.

Nicht erfragt wurden Informationen zum Unternehmen und Betriebsvereinbarungen.

Forschungsfrage

Das Hauptinteresse dieser Studie gilt der Erforschung der Qualitätskriterien und der individuellen Wahrnehmung der Vor- und Nachteile, die das Homeoffice mit sich bringt.

Mit den Antworten sollen Verbesserungskriterien aufgedeckt werden und Annahmen über Lösungen getroffen werden.

ERGEBNIS ALLGEMEINE AUSSAGE

Die Prozentzahlen wurden gerundet

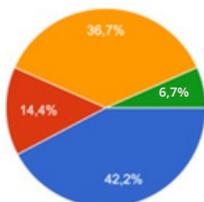
Soziodemografische Daten

Die Gruppe der Teilnehmenden unterteilt sich in 80% Frauen und 20% Männer. Insgesamt gaben 66,7% an, dass keine Kinder in ihrem Haushalt leben.

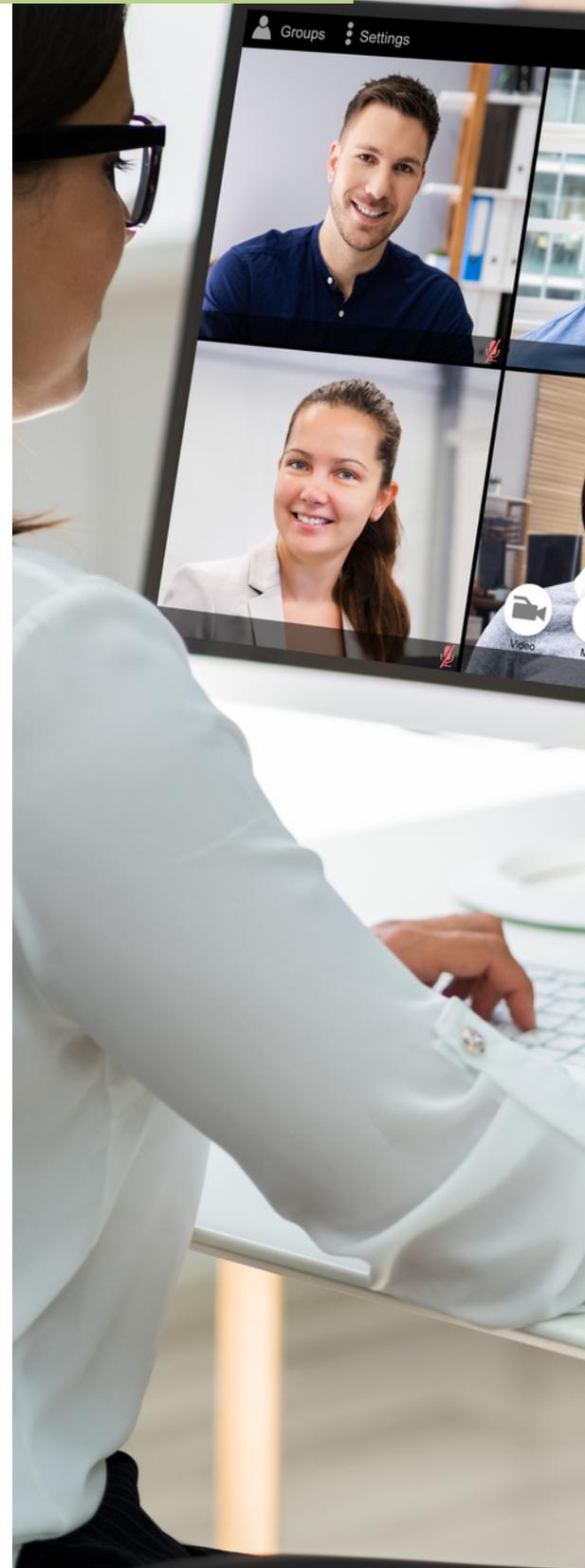
Zufriedenheit im Homeoffice: Nach Geschlecht verteilt geht es Männern mit 64,3% besser. Bei den Frauen waren es 53,2%. Gleichgut wie im Büro, geht es 28,6% der Männer, bei den Frauen sind es 25,8 %. 21% der Frauen geht es im Homeoffice schlechter, bei den Männern sind es 7.1%.

Ich arbeite regelmäßig im Homeoffice.

Fast die Hälfte aller Teilnehmer:innen antworteten auf diese Aussage mit "immer". Die Antwort "nie" wurde in dieser Befragung kein einziges Mal ausgewählt.



- Immer
- 1 - 2 Tage pro Woche
- 2 - 4 Tage pro Woche
- ab und zu (mehrmals im Monat)
- Nie



ERGEBNIS ALLGEMEINE AUSSAGE

Die Prozentzahlen wurden gerundet

Wie geht es dir im Homeoffice?

55 %

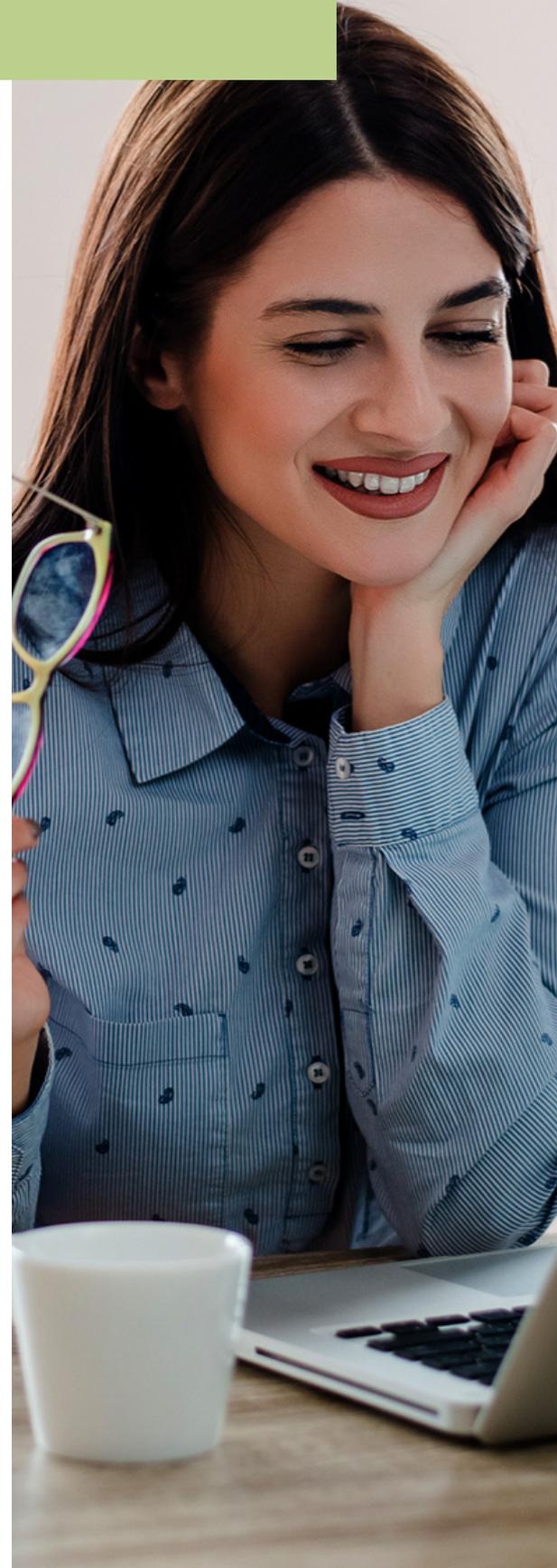
Mehr als die Hälfte der Befragten im Angestelltenverhältnis gab an, es gehe ihnen im Homeoffice **besser**.

19 %

Knapp ein Fünftel der Befragten im Angestelltenverhältnis gaben an, es gehe ihnen im Homeoffice **schlechter**.

26 %

Etwas mehr als jede:r vierte Befragte im Angestelltenverhältnis gab an, es gehe ihm:ihr im Homeoffice **gleich gut**.



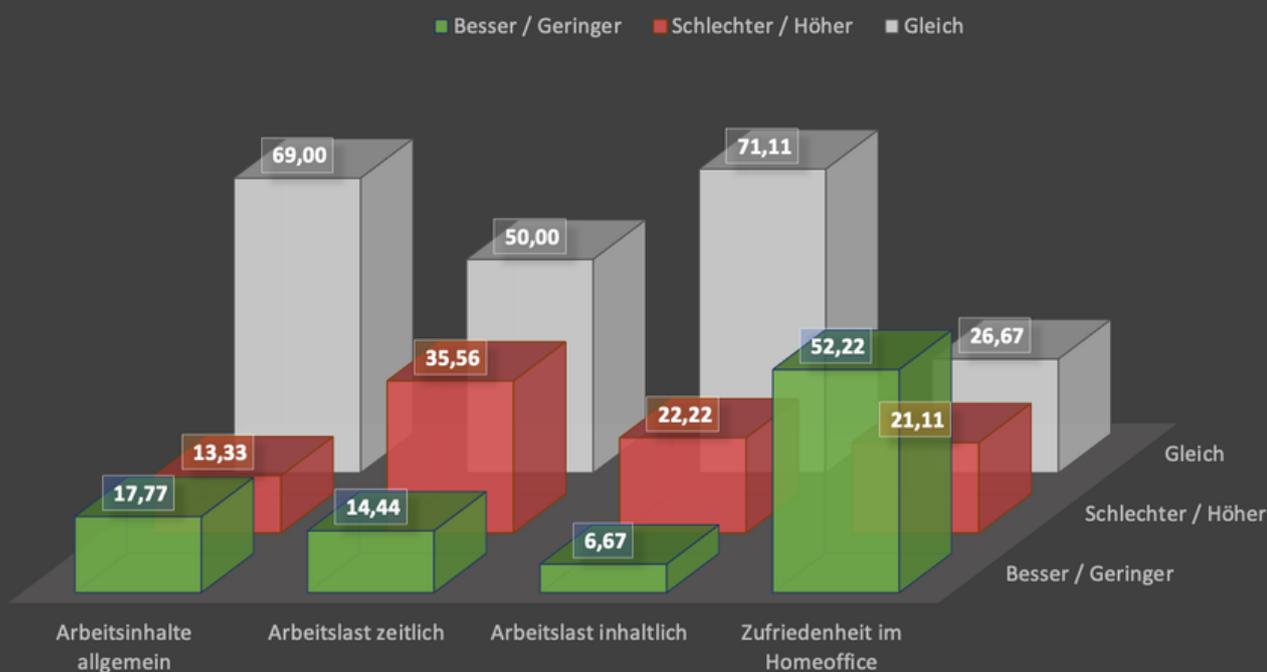


URSACHEN

Auf den nächsten Seiten werden die weiteren Aussagen dargestellt, die zur allgemeinen Beurteilung der Homeoffice-Situation beigetragen haben.

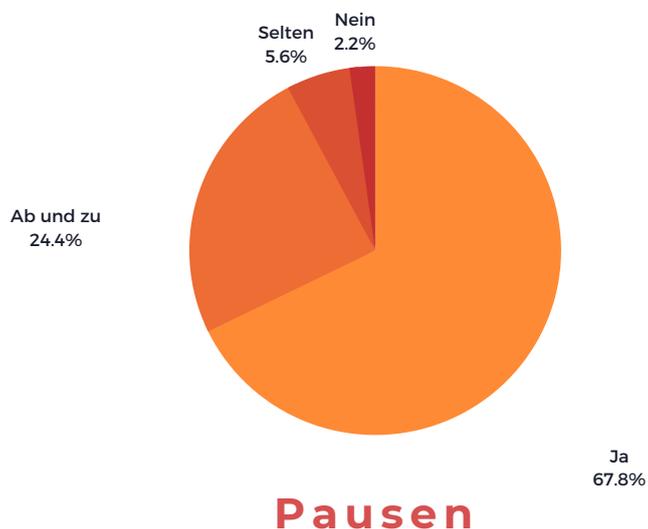
VERÄNDERUNG DER ARBEITSINHALTE

VERGLEICH VERÄNDERUNG DER ARBEITSLAST, -ZEIT UND INHALTE MIT DER ALLGEMEINEN ZUFRIEDENHEIT



Höhere Zufriedenheit

Obwohl in den Bereichen zeitliche und Inhaltliche Arbeitslast eine Verschlechterung der Arbeitssituation wahrgenommen wird, fällt die Gesamtbeurteilung jedoch positiv aus. Offensichtlich spielen bei der Zufriedenheit im Homeoffice noch andere Kriterien eine Rolle.



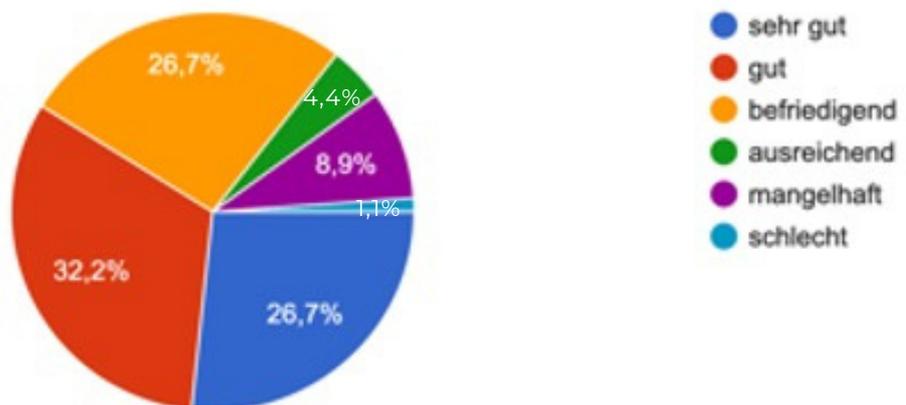
Pausen



ARBEITSPLATZ

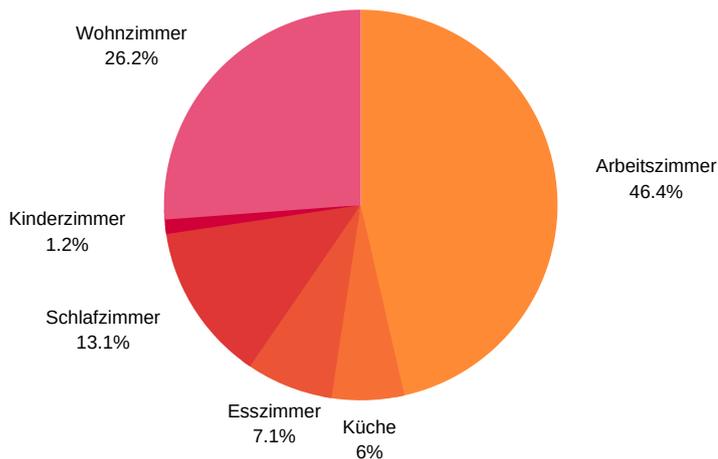
Wie ist dein Arbeitsplatz im Homeoffice?

58,9% der Befragten bezeichnen ihren Arbeitsplatz zu Hause als sehr gut bis gut. 26,7% sagen aus, ihr Arbeitsplatz sei befriedigend. 4,4% bewerten ihren Arbeitsplatz als mit ausreichend und knapp 9 % mit mangelhaft. 1,1% gaben wählten die Antwort schlecht.

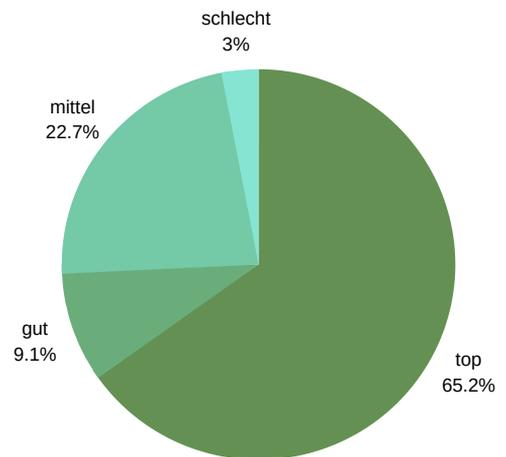


AUSSTATTUNG

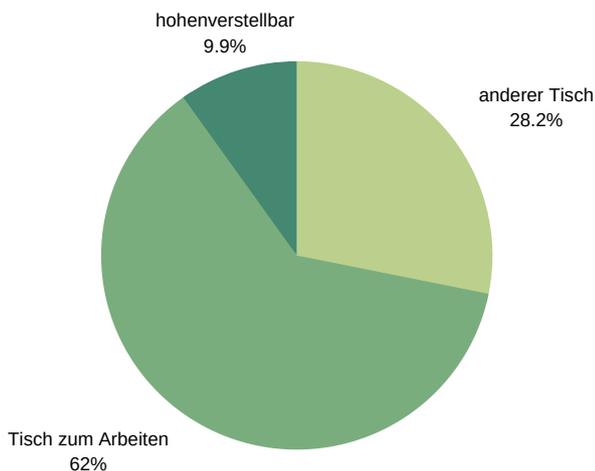
Raum



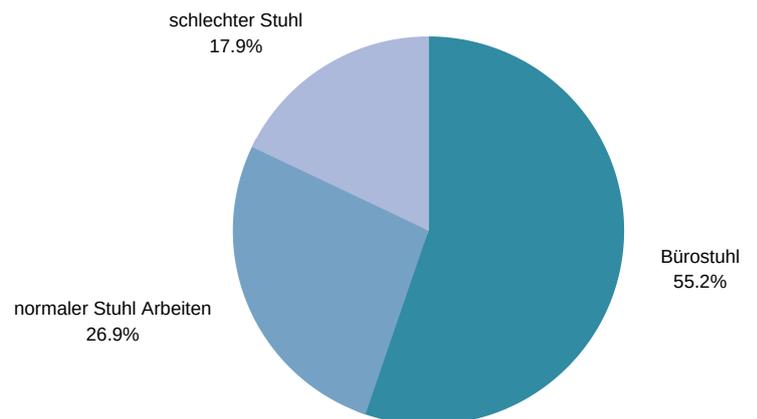
Technik



Schreibtisch



Stuhl



Mehr als die Hälfte der Befragten hat kein eigenes Arbeitszimmer. Sie haben sich z.T. Arbeitsecken eingerichtet oder arbeiten am Küchen- oder Esstisch. Fast 3/4 der Befragten bezeichnen die eigene technische Ausstattung als gut bis sehr gut. Die Ergonomie am Arbeitsplatz wird weitestgehend vernachlässigt.



QUALITÄTSBETRACHTUNG

Kündigungsabsichten haben nichts mit dem Homeoffice zu tun

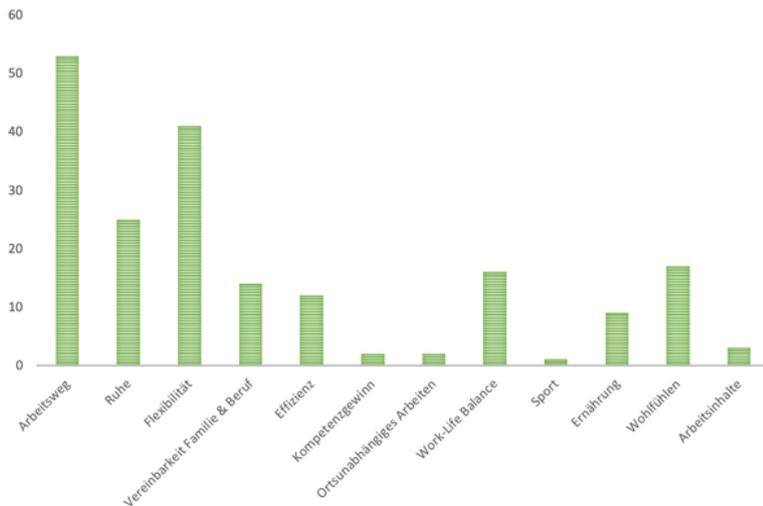
Vorteile im Homeoffice

Besonders positiv wird der Wegfall des Fahrtweges bewertet (59%). Darüber hinaus die gewonnene Flexibilität (46%), allgemeines Wohlfühlen (19%) und auch die bessere Work-Life-Balance (18%). Als gemeinsame Faktoren scheinen, die gewonnene Zeit und der Umgang mit Zeit und Aufgaben zu einem Gefühl von mehr Selbstbestimmung und Selbstwirksamkeit führen.

Nachteile im Homeoffice

Als besonderer Nachteil wird der mangelnde Kontakt zu Kolleg:innen im Homeoffice gesehen (38%). Die Verbindung zu Kollegen:innen und dadurch die Beziehung zur Firma fehlt. Informelle Informationen müssen aktiv eingeholt werden. Vermisst wird auch die gemeinsame Pausengestaltung. Darüber hinaus fällt vielen eine Trennung von Arbeit und Freizeit schwer (23%).

Positiv am Homeoffice



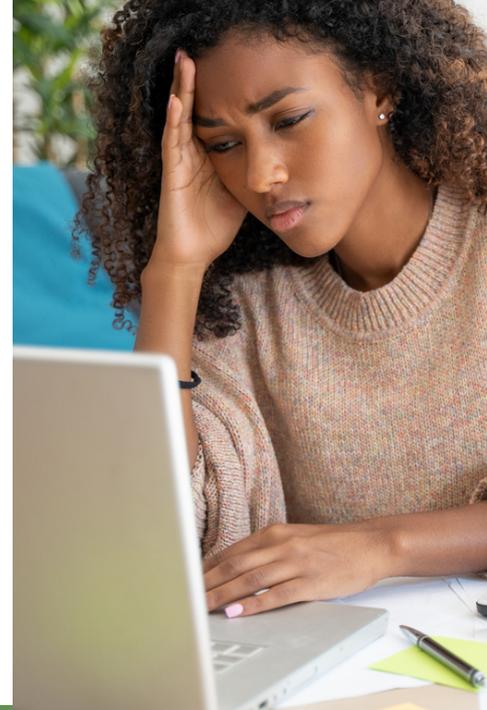
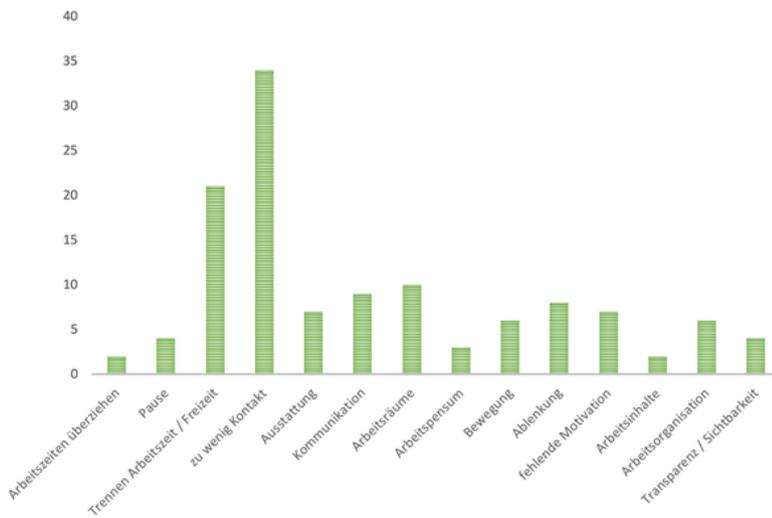
"Ich kann ungeschminkt zur Arbeit, ich hab den besseren Kaffee, ich habe keinen Stress am Morgen durch Kind & Arbeitsweg und spare Zeit durch weniger Fahrten. Ich kann meinen Arbeitsplatz so einrichten, wie ich möchte und Radio hören, wenn ich Schreibkram mache."

Faktor Selbstbestimmung

"Die Flexibilität zu unterschiedlichen Uhrzeiten, auch mal abends zu arbeiten, wenn ich am Tag etwas Privates erledigen oder einfach das schöne Wetter genießen möchte. Aufgaben, die mir nicht so gut gefallen, erledige ich zu Hause besser als im Büro. Mit Kollegen und Kolleginnen, von denen ich denke, dass ich nicht viel lerne und kaum Inspiration erfahre, kann ich besser umgehen, weil keine direkte Begegnung stattfindet, sondern ggf. nur die verbale per Telefon."



Negativ am Homeoffice



"Zu wenig Verbindlichkeit, zu wenig Kontakt und Verbindung mit Kollegen, fühle mich getrennt von der Firma, es fehlt der soziale Kitt - die Kaffeeküchengespräche."



Ständige Erreichbarkeit und mehr Hürden

"Ständig informelle Informationen einholen, fehlende Abwechslung was den Raum betrifft und keine Menschen zum schnellen Austausch, mehr Ergebnisse liefern zu müssen, keine gemeinsame Pausengestaltung wie im Büro möglich, ständige Erreichbarkeit und Unterbrechungen."



ERGEBNISINTERPRETATION

Potenzial für die Arbeitszufriedenheit

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass sich insgesamt alle Angestellten wünschen, dass die Möglichkeit im Homeoffice zu arbeiten, erhalten bleibt. Selbst diejenigen Personen, denen es schlecht im Homeoffice geht.

Die Annahme ist, dass Arbeitszeit und Flexibilität als ungemein wertvoll erachtet werden. Darüber hinaus besteht eine bessere Möglichkeit der Selbstfürsorge und pflege der individuellen Bedürfnisse.

Nach den Wünschen befragt, gaben 27 Personen an, dass sie sich eine bessere technische und räumliche Ausstattung wünschen und auch dass das Unternehmen die Menschen im Homeoffice mit sonstigem Arbeitsmaterial versorgt, wie Stempel u.ä..

Darüber hinaus gibt es Potenzial in besonderen Konzepten für Kontakt und Interaktion sowie im Bereich einer Mehrkostenbeteiligung.

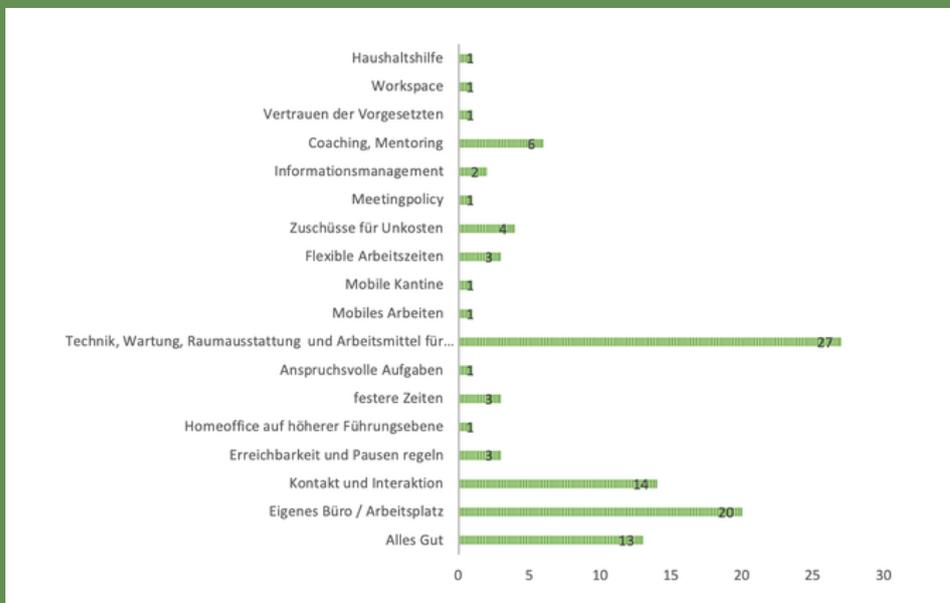
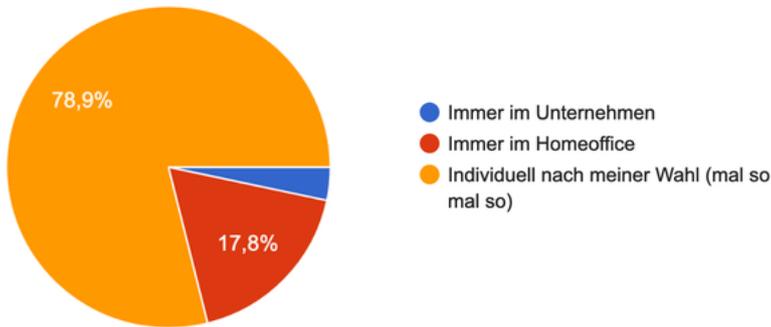
Da die geäußerten Wünsche sich mit den zuvor genannten negativen Punkten decken, sollten insbesondere hierfür Konzepte erdacht werden.

Um jedoch über das Mindestmaß an Qualitätskriterien hinaus für echte Begeisterung zu sorgen, liegt besonderes Potenzial in den neuen Ideen (s. Abbildung), unabhängig von der Häufigkeit ihrer Nennung. Nach der Theorie von Herzberg könnte man hier nach Hygien-Faktoren und Motivatoren differenzieren.



Wunschscenario

100% der Befragten wollen weiterhin die Möglichkeit auf Homeoffice haben.



Empfehlung

Für Unternehmen lautet die Empfehlung, das Potenzial, das im Homeoffice liegt, zu nutzen, um die Gesundheit und Zufriedenheit der Mitarbeitenden zu steigern. Das kann insbesondere durch Coaching und Mentoring, neue Ideen wie "die mobile Kantine" aber auch durch eine gute Ausstattung im Homeoffice gelingen. Hierdurch wird das Homeoffice zu einem weiteren sinnvollen Schritt in Richtung New Work. Mitarbeiterinnen, sollten sich mit ihren Bedürfnissen und Ansprüchen auseinandersetzen und sich nicht scheuen, diese gegenüber ihrem Unternehmen zu formulieren.





HOMEOFFICE STUDIE
ERHOBEN UND
HERAUSGEGEBEN VON

Isa Hiemann

Für weiteren Kontakt und Austausch zu diesem Thema, kontaktiere mich gerne unter:

hallo@isa-hiemann.com